

Sitzung des Gemeinderates vom Montag, 7. September 2015

Kurz-Protokoll

Traktandum 1: Zweckverband ARA Falkenstein – Vernehmlassung revidierte Statuten und Kostenverteiler

Zu diesem Traktandum wird Martin Eggenschwiler, Vorstandsmitglied des ZV ARA Falkenstein, begrüsst.

Die ARA Falkenstein unterbreitete die revidierten Statuten und einen neuen Kostenverteiler (Investitions- und Betriebs-Kostenverteiler, Reglement 2016) zur Vernehmlassung. Am 10. August 2015 fand eine entsprechende Orientierungsversammlung statt. Anlässlich dieser Veranstaltung sind offene Fragen aufgetaucht, welche die ARA Falkenstein mit Schreiben vom 19. August 2015 beantwortet und präzisiert hat.

Ein Ausschuss (Gemeindepräsident, Vorstandsmitglied und Delegierte der ARA) hat die Statuten und den Kostenverteiler vorbesprochen. Anschliessend hat Gemeindepräsident Edgar Kupper einen Entwurf der Vernehmlassung erstellt.

Nach überaus ausführlicher Beratung wird wie folgt Stellung genommen:

1. Beim § 22 fehlt der Hinweis – unter Vorbehalt von § 7 Abs. 2 lit. c) – (analog § 12).
2. Für die Betriebskosten wird die Verteilung des freien Kontingents (2'300 Einwohner - ehemals Gehrig AG) befürwortet. Bei Investitionsvorhaben wird verlangt, dass der Verteilschlüssel separat beziehungsweise ohne Verteilung des freien Kontingents diskutiert und beschlossen werden muss. Diese Verpflichtung soll so ins Reglement 2016 aufgenommen werden.
3. Die Umfrage Einwohnerprognose 2025 stimmt nicht mit der Wachstumsprognose des Kantons Solothurn überein: Umfrage +16 % - Prognose Kanton + 8,5 %. Auffallend ist, dass die einzelnen Gemeinden sehr unterschiedlich sind (zwischen minus 5 % und plus 34 %). Bitte diese Zahlen überprüfen und allenfalls anpassen.
4. Aus unserer Sicht ist für den Betriebskostenverteiler die Verbraucherzahl (Menge) die sinnvollste Berechnungsgrösse und für die Investitionsrechnung die von den Gemeinden bestellte Einwohnerzahl (Einwohnerprognose).

Beim Reglement 2016 soll daher der erste Abschnitt (neu) von Punkt 3.1 wie folgt ersetzt werden:

3.1 Basis der Kostenverteilung

Es ist zwingend eine Betriebskostenrechnung und eine Investitionsrechnung zu

führen. Die Betriebskosten werden auf die Verbandsgemeinden verteilt mit einem Verhältnis von 60 % (effektiver Wasserverbrauch) zu 40 % (effektive Einwohnerzahl). Die Investitionsrechnung wird ebenfalls im Verhältnis von 40 % (effektiver Wasserverbrauch) zu 60 % (Einwohner-Prognosewert) verteilt.

Traktandum 2: Mitglied Vorstand ZV Kreisschule Thal

Gabriel Schaad ist seit der Gründung (2006) Mitglied des Vorstandes des ZV Kreisschule Thal. Er vertritt unsere Gemeinde mit grossem Engagement und Fachwissen. In letzter Zeit äusserte er sich verschiedentlich, dass er beabsichtige vorzeitig zurückzutreten, da in zwei Jahren – beim Ablauf der Amtsperiode 2013/2017 – ein grosser Wechsel im Vorstand erwartet wird. Zu erwähnen ist, dass Gemeinderätin Karin Büttler Ersatzmitglied des Vorstandes der Kreisschule Thal ist.

Der Gemeinderat bedauert die Rücktrittsgedanken von Gabriel Schaad sehr, da er ein überaus aktives Vorstandsmitglied ist. Sein grosses Fachwissen und Engagement werden überall geschätzt. Gleichzeitig wird die weitsichtige Denkweise gelobt. Der Gemeinderat wartet eine allfällige Demission ab und würde anschliessend die Nachfolge wie üblich in die Wege leiten.

Traktandum 3: Abordnungen

Der Gemeinderat ordnet mehrere Ratsmitglieder an die verschiedenen Veranstaltungen ab.

Traktandum 4: Überarbeitung Leitbild 2015

Der Gemeinderat beschäftigte sich in diesem Jahr bereits an mehreren Sitzungen mit der Überarbeitung des Leitbildes. An der Sitzung vom 29. Juni 2015 ist festgelegt worden, dass die Überarbeitung des Leitbildes an einer separaten Sitzung fortgesetzt werden soll. Dabei ist das heutige Datum bestimmt worden.

Gemeindepräsident Edgar Kupper hat die Ergebnisse der Gruppenarbeiten der letzten Sitzung zusammengefasst und einen Entwurf des Politischen Leitbildes der Einwohnergemeinde Laupersdorf erstellt. Dieses Dokument soll als Grundlage der heutigen Beratung dienen. Es werden wiederum drei Gruppen gebildet.

Nach der rund einstündigen Gruppenarbeit werden die Ergebnisse von den Sprechern (Gemeindepräsident Edgar Kupper, Vizepräsident Dieter Bruttel und Gemeinderat Peter Dietschi) vorgestellt. Prioritär sind die einzelnen Sätze geändert und ergänzt worden. Im Plenum werden nochmals einige Anpassungen vorgenommen.

Der Entwurf wird nun nachgeführt. An der nächsten Sitzung soll die definitive Fassung des Leitbildes beschlossen werden. Anschliessend werden die bestehenden Leitsätze und Massnahmen überarbeitet und angepasst.

Gemeindekanzlei, 7. Oktober 2015/ss